

# Schulsozialarbeit an der Eichendorffschule Kelkheim



## Jahresbericht 2019/2020

Träger:  
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.  
Gutleutstr. 160-164  
60327 Frankfurt  
Fon 069 743480-0  
Fax 069 743480-61  
[www.jj-ev.de](http://www.jj-ev.de)  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



Schulsozialarbeit an der  
Eichendorffschule Kelkheim  
Lorsbacherstr. 28  
65779 Kelkheim  
Fon 06195 9780-75  
Fax 06195 9780-66  
Mail: [zjsmtk-eds@jj-ev.de](mailto:zjsmtk-eds@jj-ev.de)

# Einleitung

Die Eichendorffschule in Kelkheim versteht sich als „eine Schule für alle“. Mit ihrem Gymnasial-, Real- und Hauptschulzweig sowie Intensivklassen und inklusiv Beschulung bietet sie eine große Vielfalt an. Die Schulzweige sind durchlässig gestaltet und bieten so für jede/n Schüler\*in die bestmögliche Förderung an.

Die Schüler\*innen der Eichendorffschule haben vielfältige soziale Hintergründe und kommen in großen Teilen aus Kelkheim und Liederbach, aber auch beispielsweise aus Hofheim oder Eppstein.

Besonders hervorzuheben ist die musikalische Förderung ab Stufe 5 mit der Wahl zwischen 3 verschiedenen musikalischen Schwerpunkten. Dies wird durch großes Engagement des Fördervereins und einer Kooperation mit der Musikschule Kelkheim realisiert. Auch der naturwissenschaftliche Fachbereich hat einen hohen Stellenwert. Weiterhin liegt das Konzept der Digitalisierung der Eichendorffschule im Fokus, um die Schule technisch bestmöglich auszustatten sowie den Unterricht mit der fortschreitenden Digitalisierung des Alltags laufend in Einklang zu bringen. Die neuen Herausforderungen durch die Covid19-Pandemie haben insbesondere in der Digitalisierung schnell neue Wege hervorgebracht und es werden viele persönliche Ressourcen für die Weiterentwicklung und –bildung genutzt.

## 1. Schulsozialarbeit an der Eichendorffschule

Die Schulsozialarbeit definiert ihre Ziele und Aufgaben aus:

- Der Umsetzung des Jugendhilfeauftrages
- Und der Unterstützung des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule, der sich aus dem Hessischen Schulgesetz ableiten lässt.

Es ergeben sich für die Schulsozialarbeit folgende Arbeitsfelder

- Einzelfallarbeit
- Klassenbetreuung und Projektarbeit
- Netzwerkarbeit

Die drei Schwerpunkte sind die Säulen des 3-Stufenmodells der Schulsozialarbeit im Grundsatzpapier „Einsatz von Schulsozialarbeit an Schulen im Main-Taunus-Kreis“ (10.12.2007 mit Aktualisierung 2011).

Die Vielfalt der Schüler\*innen erfordert verschiedene Zugangswege für die Schüler\*innen zur Schulsozialarbeit, daraus resultiert ein großes Spektrum an Angeboten von Schulsozialarbeit sowie Kooperation von Schulsozialarbeit mit außerschulischen Partnern.

Etwa 70% Prozent der Arbeit der Schulsozialarbeit ergibt sich aus der Einzelfallhilfe, 25% sind Projektarbeit- und –begleitung und 5% Netzwerkarbeit wie Fachtage, Teambesprechungen, Arbeitskreise usw. Die Höhe der Einzelfallhilfe resultiert aus der meist über einen längeren Zeitraum andauernden Begleitung der Schüler in welcher sich oft neben dem Hauptgrund der Beratung noch weitere Beratungsschwerpunkte ergeben. Die Grenzen von Projekt- und Netzwerkarbeit verschwimmen, da aus

Netzwerkarbeit auch Projekte resultieren bzw. Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern auch eine stärkere Verknüpfung und Zusammenarbeit bedeuten. Die Projektdurchführung musste seit März 2020 bis Ende des Schuljahres 2019/20 ruhen, es wurde jedoch die Zeit genutzt um Projekte für das kommende Schuljahr vorzubereiten und die Terminplanung für folgende Projekte aufzunehmen.

## 2. Einzelfallhilfe

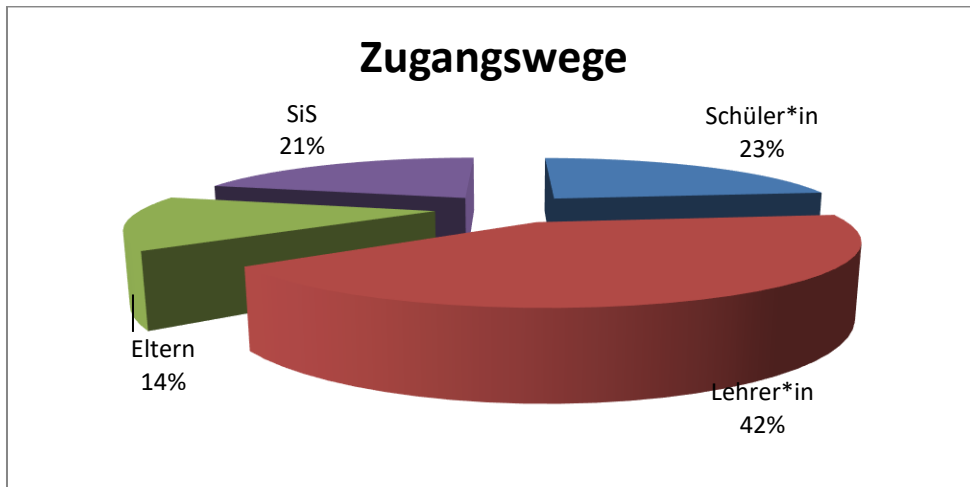
Die Schulsozialarbeit hat im Bereich der Einzelfallhilfe 98 Schüler\*innen über einen längeren Zeitraum mit mehreren Gesprächskontakten (Schüler\*in / Eltern / Lehrer\*in), beraten. Die Zahlen sind im Vergleich des Vorjahres gestiegen. Es wurden insgesamt 708 intensive Beratungsgespräche geführt, hinzukommen zahlreiche Gespräche (Kurzkontakte) mit den eben genannten Personen, die nicht zu einem intensiven Beratungskontakt geführt haben. Die Zahl der Beratungsgespräche ist im Vergleich zum vorherigen Schuljahr um etwa 37% angestiegen.

### Verteilung nach Geschlecht



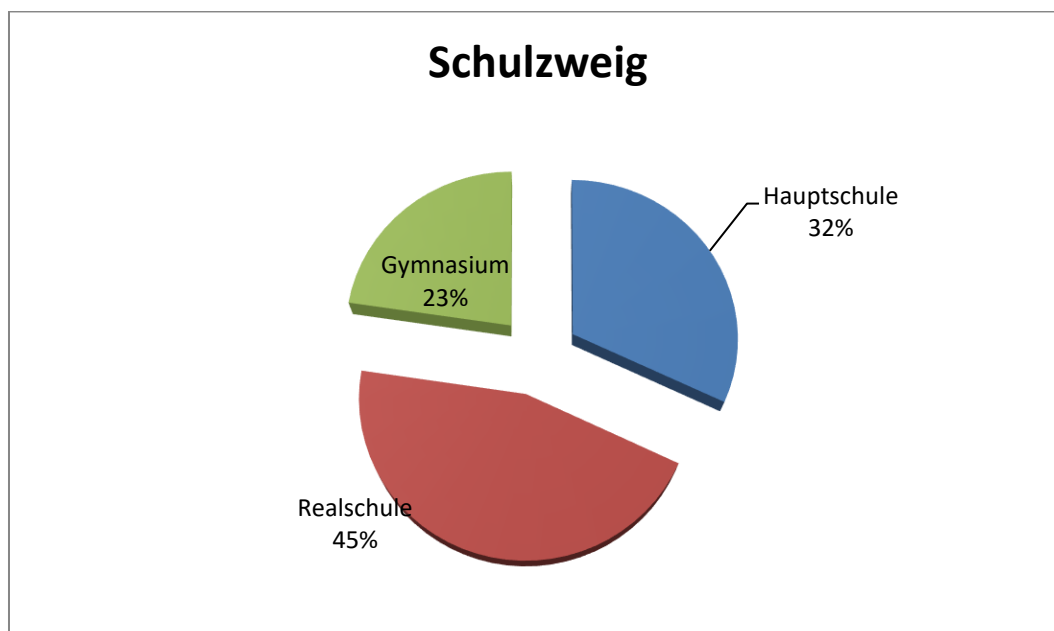
48 Schüler und 50 Schülerinnen nahmen die Schulsozialarbeit als Beratungsangebot in Anspruch. Der Anteil der Schülerinnen hat zum Vorjahr zugenommen.

## Zugangswege



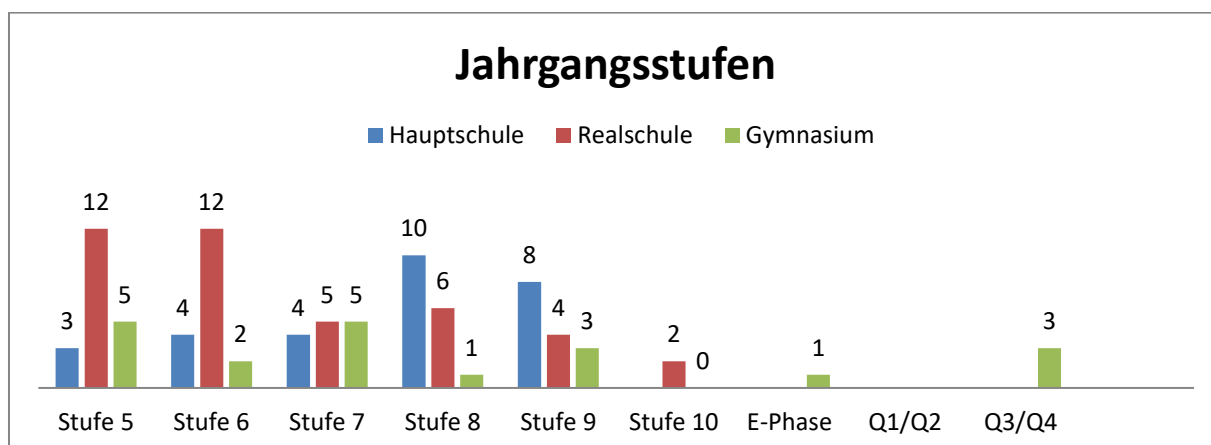
Wie auch schon im Vorjahr deutlich wurde, sind die Lehrer diejenigen die den Schüler\*innen am häufigsten die Schulsozialarbeit als Beratungsinstanz vorschlagen oder einen Termin für diese ausmachen. Die Lehrkräfte haben, durch ihren täglichen Kontakt zu den Schüler\*innen, besonders oft die Möglichkeit die Schulsozialarbeit als Beratungs- und Unterstützungsangebot bekannt zu machen. Desweiteren haben die Eltern mehr Beratung bzgl. Ihrer Kinder eingefordert. Auch die Schulsozialarbeit hat deutlich mehr Kontakt zu Schülern aufgenommen, da einige Einzelfälle miteinander verknüpft waren oder ein Einzelkontakt auf die Probleme eines anderen aufmerksam machte. Die Schüler selbst nahmen hierdurch etwas weniger als im Jahr zuvor selbst Kontakt auf. Die selbstständige Kontaktaufnahme ergibt sich meist durch vermehrte Präsenz der Schulsozialarbeit in einzelnen Klassen auf Grund von Projekten, Begleitung von Klassenratsstunden und Teilnahme am Fach Arbeitslehre Ernährung im Hauptschulzweig. Da zum Schuljahresende die Konfliktklärung kaum notwendig war, da durch weniger Präsenzzeiten weniger Auseinandersetzungen in den Pausen entstand, nutzten auch weniger Schüler die Möglichkeit zur Klärung.

## Verteilung nach Schulzweig



Im Vergleich zum letzten Jahr ist der Anteil der Beratungen im Realschulzweig gestiegen, während der Anteil der Beratungen im Hauptschulzweig gesunken ist. Im Gymnasialzweig ist die Zahl fast gleichgeblieben. Der erhöhte Bedarf im Realschulzweig entstand durch eine höhere Anzahl an Schüler im Realschulzweig sowie viele Konflikte zwischen Schülerinnen und viele Schwierigkeiten im Bereich sozialer Medien in der 5. und 6. Klassenstufe.

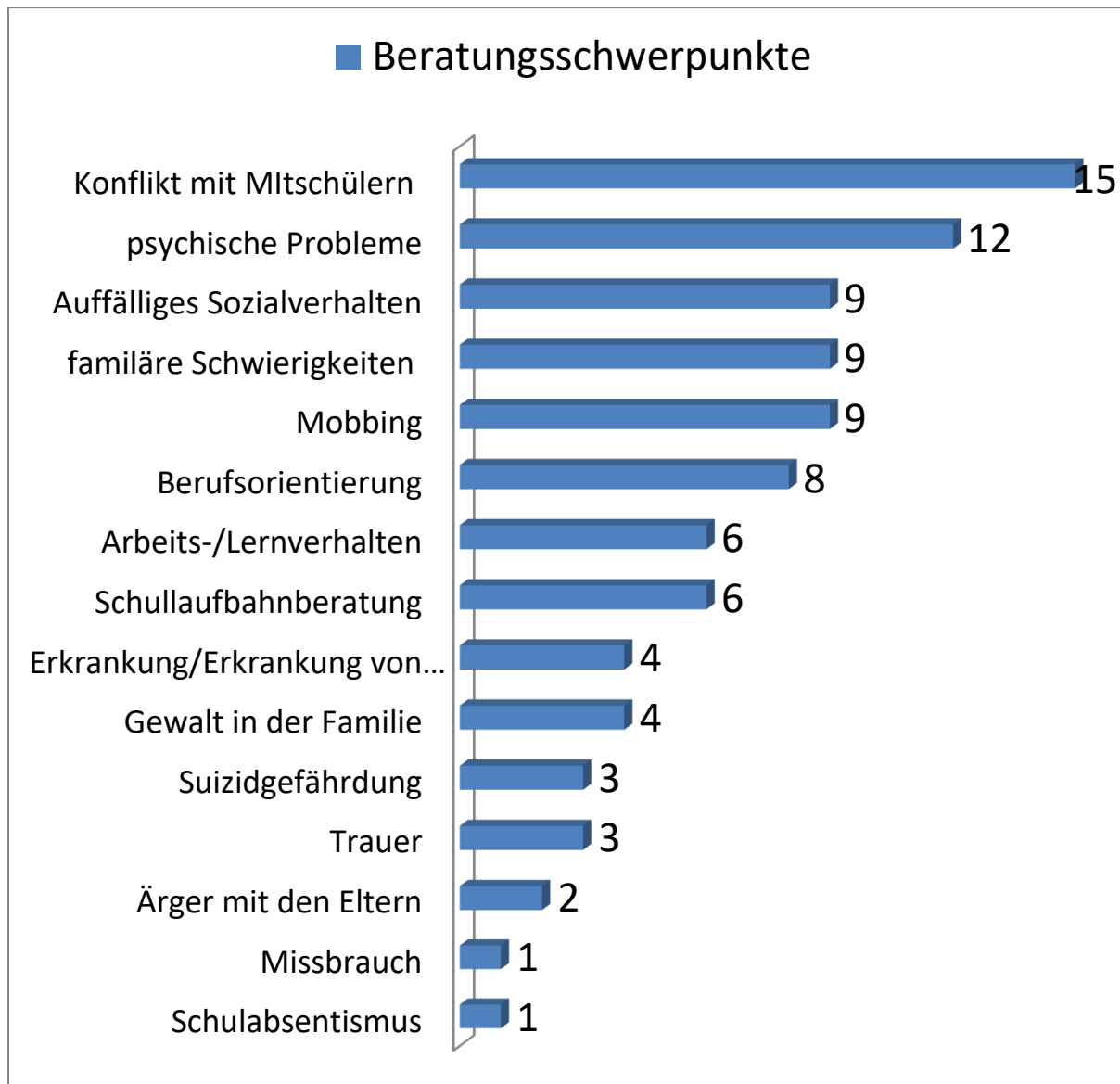
## Verteilung nach Jahrgangsstufe



Im Schuljahr 2019/20 waren es erneut die Stufen 5 bis 7, die einen erhöhten Bedarf aufzeigten. Hier war insbesondere die Nutzung von Smartphones und Programmen wie Instagram und Whatsapp ein Kernelement der Beratungen. Über die sozialen Medien wurden leichtfertig Bemerkungen verschickt, die zu Konflikten sowohl zwischen Einzelnen als auch zwischen Gruppen und Klassen führten. Das Thema „Klassenchat“ wurde mehrfach bearbeitet. Hier galt es Regeln für den Umgang zu erarbeiten oder Klassenchats zu schließen, da sie nicht mehr den Sinn eines

Klassenchats erfüllten. Sehr oft wurde thematisiert, welche grundsätzlichen Regeln es im Internet gibt und die Häufigkeit der Smartphonennutzung besprochen. Insbesondere die jüngeren Schüler brauchten Strategien für sich, um Konfliktsituationen besser und schneller verstehen zu können sowie im Nachgang zu reflektieren. Hier hatten die sozialen Medien einen sehr hohen Stellenwert um Konflikte auf mehr Schüler auszuweiten.

### Beratungsschwerpunkte



Innerhalb der Beratungen wurde deutlich, dass viele Schüler\*innen nicht nur mit einem Problem zur Schulsozialarbeit kamen. Vielmehr kann man von „Multiproblemen“ sprechen die sich gegenseitig begünstigen. Auffälliges Sozialverhalten trägt häufig auch zu einem problematischen Arbeits- und Lernverhalten bei. Dieses Schuljahr lag der Schwerpunkt auf der Klärung von Konflikten im Schulalltag aber insbesondere auch in den Sozialen Medien. Viele Konflikte wurden nach Schulschluss mittels Whatsapp, Instagram und anderen Chatprogrammen weitergeführt. Psychische Probleme wurden vermehrt bearbeitet und therapeutische Anbindungen hergestellt.

Innerhalb dieses Schuljahres haben wir 5 Kindeswohlgefährdungen beim ASD gemeldet und zwei Inobhutnahmen begleitet. Einige bereits gemeldete Meldungen wurden weiter mit Jugendamt bearbeitet.

### **3. Projektarbeit**

Folgende Projekte wurden in diesem Schuljahr in den verschiedenen Stufen durchgeführt:

- **Hauptschule**

- „Galakto-Logisch“ (Projekt zur Stärkung der Klassengemeinschaft in Klasse 5)
- „Homologie“ für die Stufe 9 (Projekt für Toleranz und Vielfalt)
- „Cool sein-Cool bleiben“ (Gewaltprävention)
- „Rausch und Risiko“ (Drogenprävention)
- Begleitung auf der Klassenfahrt der Stufe 6
- Berufsorientierungstage
- Klassenrat Stufe 5
- „Sm@rt aber fair“ Stufe 6
- Cannabisparcour Stufe 8
- Schuldnerberatung Stufe 8

- **Realschule**

- „Whats-App-Kurs“ Stufe 5
- „Galakto-Logisch“ (Projekt zur Stärkung der Klassengemeinschaft in Klasse 5)
- „Sm@rt aber fair“ Stufe 6
- „Homologie“ für die Klassen Stufe 10 (Projekt für Toleranz und Vielfalt)
- „Cool sein-Cool bleiben“ (Gewaltprävention)
- „Rausch und Risiko“ (Drogenprävention)
- „Soziales Lernen“ und Begleitung auf der Klassenfahrt Stufe 6
- Cannabisparcour Stufe 8
- Berufsorientierungstage
- Schuldnerberatung Stufe 9

### **4. Sozialpädagogische Begleitung**

Im Rahmen des Faches Arbeitslehre Schwerpunkt Ernährung wurde durch die Schulsozialarbeit eine sozialpädagogische Begleitung im Hauptschulzweig in den Stufen 5/6, 7 und 9 ermöglicht. Hier konnten die Schüler\*innen niedrigschwellig Kontakt zur Schulsozialarbeit aufnehmen. Es gab die Möglichkeit die Schüler\*innen in ihrem Klassenkontext zu erleben und hierbei die sozialen Gruppen kennenzulernen. Daraus resultierten ressourcenorientiertere Handlungsmöglichkeiten bei Konflikten und weiteren Problemen. Die Begleitung ermöglicht eine gezielte, effektive Prävention für

einzelne Personen oder Gruppen, aber auch schnelle Interventionen bei verschiedenen Problemstellungen und Fragen zur Berufsorientierung konnten besprochen werden.

## 5. Netzwerkarbeit

<b>Kooperationspartner und Netzwerke</b>	<b>Zielsetzung</b>
Beratungsstelle für Mädchen	Zusammenarbeit bei gleichen Klient*innen
Beratung ISEF (Erziehungsberatungstelle MTK)	Zusammenarbeit bei gleichen Klient*innen
Schulleitung	Regelmäßige Gespräche über aktuelle Anlässe und Projektplanung
Gesamt- und Klassenkonferenz	Kooperation und Austausch zu/mit Lehrer*innen der Schule
Schulpsychologin	Zusammenarbeit bei gleichen Klient*innen
Schülerclub Eichendorffschule	Zusammenarbeit bei gleichen Klient*innen
Fachstelle für Suchtprävention MTK	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Mobile Beratung	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Zentrum für Beratungs-, Erziehungs-, und Eingliederungshilfe (ZeBiM)	Zusammenarbeit bei gleichen Klient*innen und regelmäßiger fachlicher Austausch
Jugendkoordinator der Polizei	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
AG Schulsozialarbeit MTK	Austausch mit Schulsozialarbeiter*innen des MTK
Kinder- und Jugendpsychologen	Zusammenarbeit bei gleichen Klient*innen
Präventionsrat Kelkheim	Vernetzung und fachlicher Austausch zu aktuellen Themen im Stadtgebiet
RAG Kelkheim	Vernetzung und fachlicher Austausch zu aktuellen Themen im Stadtgebiet
Art-Q e.V	Zusammenarbeit bei Präventionsprojekten
Wildwasser Wiesbaden	Zusammenarbeit bei gleichen Klient*innen
Polizei Kelkheim	regelmäßiger "Runder Tisch" der Polizei Kelkheim zum fachlichen Austausch
Jugendarbeit Kelkheim	Zusammenarbeit beim Berufeparcours
Kanzlei Bucerius und IT Experte Klaus Zanders	Gemeinsame Entwicklung eines Projekts zum Thema Mediennutzung und Recht



Der Austausch und die Zusammenarbeit verliefen über das Schuljahr sehr gut und unterstützend. Viele Projekte konnten umgesetzt werden, um den Schüler\*innen verschiedene Schwerpunkte im präventiven Rahmen näher zu bringen.

## **6. Rückblick und Ausblick**

Im Schuljahr 2019/20 konnten nicht alle Projekte der Schulsozialarbeit durch die Covid19-Pandemie in den Klassen wie geplant durchgeführt werden. Diese werden im nächsten Schuljahr nachgeholt. Zwischen den Oster- und Sommerferien waren vermehrt familiäre Probleme, Arbeits- und Lernverhalten sowie Berufsorientierung zu bearbeiten. Die Konflikte, die zu Beginn des Schuljahres oftmals auftraten, waren nur in geringem Umfang vorhanden.

Im nächsten Schuljahr werden viele Projekte auf Grund ihres Erfolges fortgeführt und neue werden die Arbeit der Schulsozialarbeit ergänzen. Die Klassenfahrt der Stufe 6 ist Pandemiebedingt abgesagt.

In den Hauptschulklasse 5 und 6 wird die Klassenratsstunde begleitet werden, sowie in den Hauptschulklassen 5, 6, 7 und 9 die Arbeitslehrestunden – Ernährung, wenn es die Covid-19 Schutzmaßnahmen wieder zu lassen. Die Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung des MTK für die Hauptschulklasse 8 und die Realschulklassen 9 wird fortgeführt. Als Medienprojekt wird in den 6. Klassen ein Projekt zu Cybermobbing durchgeführt, da es hier einen deutlichen Anstieg der Fälle im letzten Schuljahr gab und soziale Ausgrenzung im medialen Bereich unbemerkt stattfinden kann. Auch der Cannabisparcour für die Stufe 8 wird in modifizierter Version im zweiten Halbjahr mit mehreren Kooperationspartnern angeboten.

Da die Polizei Cool sein, cool bleiben nicht weiter anbietet wird es nötig sein, Gewaltprävention an der Eichendorffschule neu aufzustellen.

Die Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendarbeit wird fortgesetzt. Auf der bestehend guten Kooperation mit der Eichendorffschule wird weiter aufgebaut, um den Schüler\*innen die größtmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.